

- WEIGEL, A. 2008: Der Asiatische Marienkäfer *Harmonia axyridis* (PALLAS, 1773) in Thüringen (Coleoptera: Coccinellidae). – Mitteilungen des Thüringer Entomologenverbandes e. V. **15** (1), 3-7.
- WELLING, M. 2003: Exoten mit Ellenbogen. – Forschungsreport. Verbraucherschutz – Ernährung – Landwirtschaft **28**, 4-5.
- WERNER, P. & R. ZAHNER 2009: Biologische Vielfalt und Städte. Eine Übersicht und Bibliographie. – Bundesamt für Naturschutz Skripten **245**, 1-129.

#### **Internet-Ressourcen:**

European and Mediterranean Plant Protection Organization (EPPO): <http://www.eppo.int/>  
Lepiforum e.V.: [www.lepiforum.de](http://www.lepiforum.de)

#### **Anschriften der Autoren**

Ulf BUCHSBAUM, Dr. Andreas H. SEGERER

Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstraße 21, D-81247 München,

E-Mail: [UlfBuchsbaum.Lepidoptera@zsm.mwn.de](mailto:UlfBuchsbaum.Lepidoptera@zsm.mwn.de), [Andreas.Segerer@zsm.mwn.de](mailto:Andreas.Segerer@zsm.mwn.de)

## **Manfred DÖBERL zum 80. Geburtstag**

**Elisabeth GEISER**

### **Einleitung**

Der Spezialist für Alticinae (Coleoptera: Chrysomelidae) Manfred DÖBERL feierte am 26. Januar seinen 80. Geburtstag. Er verbrachte diesen Tag in seinem Haus in Abensberg (Niederbayern) im Kreise seiner Familie, Käfer und Bücher. Er ist inzwischen in seinem Bewegungsradius stark eingeschränkt und kann daher seit einigen Jahren nicht mehr an Tagungen teilnehmen. Seinen Humor und sein Interesse an den Käfern hat er sich aber unverändert erhalten. Er arbeitet weiterhin in seinem Spezialgebiet, der Taxonomie und Faunistik der Alticinae der Palaearktis und der Indoaustralischen Region. Manfred DÖBERL beschrieb bisher mehr als hundert neue Arten, vor allem aus der Indoaustralis. Seine Sammlung umfasst ca. 2750 Arten Chrysomelidae der Nicht-Alticinae und ca. 2.550 Arten Alticinae, letztere mit zahlreichen Typen und Paratypen, und daneben noch eine umfangreiche Curculioniden- und Coccinellidensammlung mit Schwerpunkt Mitteleuropa.

Wie bei Koleopterologen häufig, hat auch Manfred DÖBERL eine Sammlung von Münzen aus aller Welt angelegt. (Ist es nur ein Zufall, dass Koleopterologen als Zweitsammlung meistens eine Münzsammlung anlegen, während Lepidopterologen zu einer Briefmarkensammlung neigen?) Daneben gilt sein Interesse auch der klassischen Musik und den bayerischen bzw. alpenländischen Volksliedern, die er mit textlicher Abwandlung und eigener Gitarrenbegleitung auch bei besonderen Anlässen auf Tagungen zur Freude aller vortrug. Weiters kommt jeder, der mit ihm korrespondiert und sich dafür empfänglich zeigt, in den Genuss ganzer Absätze im spezialbayerischen Sprachstil der Josef-Filser-Briefe von Ludwig THOMA und anderer anspruchsvoller Sprachspielereien.

Im Folgenden sind die Originalzitate aus den Aufzeichnungen von Manfred DÖBERL jeweils in Kursivschrift wiedergegeben.

### Das „Larvenstadium“ eines Koleopterologen

Manfred DÖBERL wurde am 26. Januar 1933 in Kaiserslautern geboren, das damals zum Bayerischen Staatsgebiet gehörte. Seine Kindheit verbrachte er in Tittling im Bayerischen Wald, wo er am Blümersberg Schmetterlinge fing – mit den Händen! Die Tücken der genauen Determination lernte M. DÖBERL ebenfalls bereits als Grundschüler kennen:

*Damals, um 1943, mussten wir in der Kriegszeit für den Endsieg Natur-Tee sammeln. Der Lehrer sagt uns, dass wir Thymianblätter sammeln müssen. Ich habe eine große Tüte davon in die Schule mitgebracht, denn ich hatte an einem Ackerrain ein Massenvorkommen entdeckt. Es war aber das überall häufige Klettenlabkraut. Ja, wenn der Lehrer nur den Thymian vorher richtig gezeigt hätte, uns daran riechen hätte lassen ...*

1953 legte M. DÖBERL das Abitur ab und absolvierte die Ausbildung zum Volksschullehrer. Er war an verschiedenen Orten in Niederbayern als Lehrer eingesetzt, bis er schließlich in Abensberg sesshaft werden konnte, wo er schließlich bis 1993 als Rektor tätig war. 1960 heiratete er seine Frau Margit, mit der er am 4. August 2010 goldene Hochzeit im Kreise seiner großen Familie feierte.

Seine eigene enttäuschende Erfahrung mit der nicht korrekten botanischen Bestimmung hat sicher dazu beigetragen, dass ihm botanische Grundkenntnisse für seine Schüler ein wichtiges Anliegen waren:

*Die Botanik hat mich immer interessiert und als Lehrer habe ich darauf geachtet, dass meine Schüler wenigstens die gewöhnlichen Wiesenblumen kennenlernen. Denn was man nicht kennt, das sieht man nicht; wenn man es aber sieht, wird die Wiese gleich viel interessanter. Wir haben auf den Fensterbrettern im Klassenzimmer den ganzen Sommer über eine Pflanzenausstellung gehabt. In der 5./6.Klasse musste jedes Kind ein Dutzend Pflanzen herbarisieren.*

Solche botanische Kenntnisse und Fertigkeiten kann man Schülern nur dann vermitteln, wenn man sich für die Pflanzenwelt überdurchschnittlich interessiert und selbst ein Herbarium anlegt. Das ist auch eine notwendige, wenn auch noch nicht hinreichende Voraussetzung, wenn man sich auf Chrysomelidae spezialisiert.

### Entomologische Infektion

Die „entomologische Infektion“, wie Manfred DÖBERL den Beginn seiner Hinwendung zur Koleopterologie selbst bezeichnet und die bei ihm wie bei vielen anderen Betroffenen einen chronischen Verlauf nahm, erfolgte 1963 durch folgendes Schlüsselereignis:

*Wie wir 1962 nach Krailling gekommen sind, habe ich auch die bescheidene Lehrerbücherei durchgemustert, die an der Schule vorhanden war. Darunter war ein kleines schmales Buch mit grauem Leinenrücken: „Kerfe des Waldes“. Es war ein wunderschönes Buch, bestechend durch seine farbigen Bilder wie auch durch die erläuternden Texte. Das Buch war so ansprechend gestaltet, dass ich mir natürlich auch den Namen des Autors sofort gemerkt habe: Gottfried AMANN. Am Ende des Buches ermunterte er den Leser, sich ein bisschen intensiver mit den Insekten zu beschäftigen, und dazu sollte man am besten eine kleine Sammlung anlegen. Und er gab auch Tipps dazu.*

Manfred DÖBERL setzte diese Tipps sehr bald in tatkräftige Praxis um:

*Aber vor allem Sammeln stand einfach die Freude des Schauens und Erkennens. Besonders angetan hatte es mir der Pappelblattkäfer mit seinen orangeroten Flügeldecken. Den hatte ich an einer Espe gefunden und anhand des „AMANN“ eindeutig bestimmen können. Hinzu kam dann bald der Feldsandlaufkäfer, wunderschön samtig-grün mit kleinen weißen Makeln auf der Weste, ein unglaublich flüchtiger Bursche. Aber ich habe ihn doch erwischt! Und dann ein großer Sägebock, etwa 3 cm groß, als Männchen kenntlich an den langen und dicken Fühlern. Ihn klaubte ich von einer Eisenbahnschwelle der Regentalbahn. Unter den Steinen im Vorgarten der Schule saßen große schwarze Laufkäfer, meine ersten Caraben. Sie lieben die Feuchtigkeit und die Dunkelheit.*

*... im Lauf der Jahre hatte sich schon einiges zusammengefunden und ich hatte meine Freude daran. Aber ein Sammler braucht die Gesellschaft anderer Sammler.*

### Die Metamorphose vom Käfer-Gelegenheitssammler zum ernsthaften Koleopterologen

Die Metamorphose zum wissenschaftlich anerkannten Spezialisten wurde im Frühjahr 1965 durch die Begegnung mit einer markanten Persönlichkeit der mitteleuropäischen Koleopterologie ausgelöst, nämlich mit dem heute noch legendären Hans SCHAEFLEIN (siehe auch HEBAUER 1995):

*Nun hatten wir in Krailing immer noch das Straubinger Tagblatt abonniert, damit Margit Bescheid wusste, was in ihrer Heimatstadt los war. Diese Zeitung hatte damals eine Serie gestartet über Straubinger Bürger mit einem besonderen Steckenpferd. Eines Tages konnte ich da die Überschrift lesen „Zehntausende Käfer ausgerichtet in Reih und Glied“ und darunter einen Bericht über einen Mann, der Käfer sammelt! Ein Bild war dabei, wie er sich über ein Mikroskop beugt. Das war also ein echter Käfersammler, einer der sich in der Sache wirklich auskannte! Und er lebt in Straubing! SCHAEFLEIN hieß er, Hans SCHAEFLEIN. Mit diesem Herrn hätte ich mich gerne unterhalten. Den Zeitungsbericht besitze ich heute noch, inzwischen ist er ganz vergilbt.*

*Es hat dann noch bis in den Dezember gedauert, bis ich mich getraut habe, mit so einem bedeutenden Mann Kontakt aufzunehmen. Kurz vor Weihnachten wollten wir nach Straubing fahren und bei dieser Gelegenheit wollte ich Herrn SCHAEFLEIN aufsuchen. Ein paar Tage vorher hab ich ihn angerufen. Wir hatten zwar selber noch kein Telefon, aber ich durfte das Telefon in der Gemeindekanzlei auch einmal privat benutzen. Jedenfalls habe ich den Herrn SCHAEFLEIN angerufen und ihn gefragt, ob ich ihn aufsuchen dürfte. Das Gespräch hat aber gar nicht lang gedauert, weil er sofort nach der Telefonnummer gefragt hat und dann zurückrufen wollte. Gleich darauf hat er auch zurückgerufen und es folgte ein langes, langes Gespräch, über Käferei natürlich. Ich habe mir immer nur gedacht: Bin ich froh, dass ich das Gespräch nicht bezahlen muss! Hernach habe ich erfahren, dass der Herr SCHAEFLEIN bei der Post war und ihn auch ein noch so langes Gespräch keinen Pfennig kostete.*

*Als wir dann einige Tage darauf in Straubing waren, bin ich am Abend zu Herrn SCHAEFLEIN gefahren. Bis vier Uhr früh sind wir zusammengesessen. Ich hab ihm den Kasten mit meinen etwa 50 Käfern gezeigt und er hat mir gesagt, wie diese Käfer heißen, hat mir von ihrer Lebensweise erzählt, und vor allem hat er mir seine Sammlung gezeigt. Es waren hauptsächlich Wasserkäfer, sein Spezialgebiet. Natürlich hab ich auch eine lange Reihe schöner Käfer von ihm geschenkt bekommen. Sowa nennt man „Tischfänge“ und es ist eine sehr beliebte Art, seine Sammlung zu vergrößern. Der beste Tipp aber, den er mir gegeben hat, war, ich sollte mich mit Frau Dr. Lilly WACHNITZ in Grafenau in Verbindung setzen, einer älteren Entomologin aus Ostpreußen, die es nach dem Krieg in den Bayerischen Wald verschlagen hatte.*

*Das habe ich im Frühjahr 1966 getan und Frau WACHNITZ ist meine Lehrerin in Käferkunde geworden. Sie hat mir gezeigt, wie man mit dem „REITTER“ einen unbekanntes Käfer (es war am Schluss ein *Sphodrus leucophthalmus*) Schritt für Schritt bestimmen kann, und sie hat mir beigebracht, auf die Pflanzen zu achten, wenn man pflanzenfressende Käfer fangen will.*

*Die Sache mit Herrn SCHAEFLEIN hat noch einige interessante Fortsetzungen gefunden. Die erste war einige Wochen nach meinem Besuch bei ihm. Da kam aus München von der Zoologischen Staatssammlung die Mitteilung, in der ich als neues Mitglied der Münchner Entomologischen Gesellschaft willkommen geheißen wurde. SCHAEFLEIN hatte mich dort ohne mein Wissen angemeldet. Ich war nun ein offiziell anerkannter und beglaubigter Käferer.*

*SCHAEFLEIN war ein organisationsfreudiger Mann. In späteren Jahren hat er ein paarmal ein Treffen der Entomologen in Niederbayern organisiert. Dabei hab ich eine ganze Reihe lieber Kollegen kennengelernt. Die meisten waren sogenannte Alltagsammler, d.h. sie haben alles gesammelt und auch bestimmt. Freilich, wenn es um schwierig zu bestimmende Arten ging, dann mussten sie sich an die Spezialisten wenden, wie es z.B. Frau WACHNITZ für die Gruppe der Flohkäfer war oder Herr SCHAEFLEIN für die Wasserkäfer.*

*Inzwischen ist Herr SCHAEFLEIN lange begraben. Er war am Ende seines Lebens etwas kauzig geworden. Mit den Käfern allein wird man halt kein glücklicher Mensch.*

*Für mich selber ist die Käferei immer wichtiger geworden, auch in dem Maß, in dem ich mich spezialisiert habe auf die Flohkäfer. Man versteht eben dann von einer kleinen Gruppe immer mehr. Es wird ja auch immer interessanter, wenn man auch auf andere Wissensgebiete zurückgreifen muss, sobald man Käfer aus fernliegenden Regionen bearbeiten will. Man braucht dann etwa die Sprachen, aber auch*

die Geographie. Hinzu kommen mit der Zeit die Kontakte mit den Kollegen aus aller Welt. Man lernt sich aus den Arbeiten kennen, man schreibt sich Briefe, man fragt um Rat, wird gefragt, lernt sich persönlich kennen, es entwickeln sich Bekanntschaften, ja Freundschaften, man besucht Museen, arbeitet dort, kurzum, man wird endlich ein anständiges Mitglied der menschlichen Gesellschaft. Und schließlich findet man seine Arbeiten im jährlichen Bericht über die Leistungen in der Zoologie, nämlich im Zoologischen Record, aufgeführt und wird berühmt. Freilich unter dem Namen DOBERL, denn die englischen Computer kennen das ö nicht und geben es als o wieder, wenn man Glück hat auch als oe. Deshalb habe ich auch einige Arbeiten gleich unter dem Namen DOEBERL veröffentlicht. Wer von euch mich also im Zoological Record ab 1981 finden will, der muss unter drei Namen suchen: DOBERL – DOEBERL – DÖBERL.

### Die Spezialisierung auf die Alticinae

Die Zoologische Staatssammlung spielt für Entomologen in weitem Umkreis eine bedeutende Rolle als Standort bedeutender Sammlungen und einer umfangreichen Fachbibliothek und als Arbeitsort hilfsbereiter Kollegen. Auch ich erinnere mich noch dankbar an meine Besuche während meines entomologischen Frühstadiums, bei der Einarbeitung in die Chrysomeliden und meiner steten Suche nach österreichischen Käferexemplaren in den verschiedensten Sammlungen, um deren Daten sogleich für die tiergeographische Datenbank ZODAT aufnehmen zu können.

Das stimmungsvolle, aber auch risikobehaftete Provisorium im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses, in welchem die Sammlungen und die Bibliothek bis 1986 untergebracht waren, schildert Manfred DÖBERL besonders eindrucksvoll:

*Nun war ich zwar ein Mitglied der angesehenen Münchner Entomologischen Gesellschaft, aber es dauerte lange, ehe ich zum erstenmal die zoologische Staatssammlung betrat. Ich hatte in der Nähe von Regensburg bei Demling am 21. April 1976 einen merkwürdigen Käfer an einer Haselnussstaude gefangen und hatte ihn als Callimellum angulatum bestimmt. Dieser mittelgroße Käfer, etwa 10 mm lang, war eine große Rarität, und ich war nicht sicher, ob ich ihn richtig bestimmt hatte. Deshalb wollte ich ihn mit einem echten Stück vergleichen, und solche gab es in der Staatssammlung. Also auf nach München, wo damals im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses das Museum untergebracht war. Ich hatte mich angemeldet und durfte nun mehrere Treppen hochsteigen in die oberen Stockwerke, wo die Sammlungen untergebracht waren.*

*Das ganze Innenleben im Schloss war aus Holz! Die Böden, die Treppen, die Handläufe, die Wandvertäfelungen, die Sammlungsschränke, alles aus rötlichem, gedunkeltem Holz. Es war heimelig warm, es roch nach Holz und Bohnerwachs und mir war klar, dass auch nur ein einziger achtlos weggeworfener Zigarettenstummel genügt hätte, den ganzen Nordflügel des Schlosses in ein Flammenmeer zu verwandeln. Schon der Pförtner hatte mich darauf hingewiesen, dass Rauchen hier streng verboten war.*

*Die oberste Etage war eine einzige luftige Halle, natürlich mit hölzerner Decke. An den Wänden standen lange Arbeitstische und die Fensternischen wurden durch Schränke so voneinander getrennt, dass kleinere Arbeitsinseln entstanden. An einigen Tischen saßen Leute in weißen Mänteln; viele von ihnen beugten sich über ein Mikroskop, andere unterhielten sich in gedämpftem Ton. Es herrschte eine angenehme Arbeitsatmosphäre.*

*Und dann konnte ich bei einem freundlichen Herrn der Käferabteilung mein Anliegen vortragen und er führte mich an den Schrank, in dem ich den Kasten mit Callimellum finden konnte. Ja, ich hatte den Bockkäfer richtig bestimmt und damit nach mehr als einem dreiviertel Jahrhundert diese Art erstmals wieder in Bayern nachgewiesen! (Inzwischen wurde der Käfer umgetauft, er heißt heute Callimus angulatus).*

*Hernach fragte mich der Herr, welche Käferfamilie mich am meisten interessiere, führte mich zu einem Arbeitstisch, brachte mir eine Schachtel mit Blattkäfern und meinte mit seiner etwas heiseren Stimme: „Wenn Sie nun schon hier sind, dann wäre es schön, wenn Sie uns einige Käfer bestimmen würden!“ Er legte mir auch das neueste Bestimmungsbuch daneben, und dann ließ er mich allein. Ich habe zwar den größten Teil der Arbeit geschafft, aber doch nicht alles, denn ich war ja noch im „Larvenstadium“!*

*Dieser freundliche Herr mit einer dicken Brille in seinem schmalen Gesicht war Dr. Heinz FREUDE, der ehemalige Leiter der Käfersammlung. Er arbeitete noch in seinem Ruhestand in der Sammlung; seine Lieblinge waren die Laufkäfer. Als ich später wieder in München war, überreichte er mir einen Stoß Sonderdrucke mit Arbeiten über Blattkäfer. Er hatte sich offensichtlich gemerkt, dass es da jemanden gab, der sich für Chrysomeliden interessierte, denn wenn ich in späteren Jahren in das Museum kam, gab er mir des öfteren solche Sonderdrucke. Die meisten hatte er von seinem japanischen Freund und Kollegen Michio CHUJO bekommen, der sich damals mit den Blattkäfern von Taiwan beschäftigte. Diese Sonderdrucke bildeten den Grundstock für meine spätere Spezialbibliothek.*



**Abb. 1:** Manfred DÖBERL (rechts) und Andrzej WARCHALOWSKI am abendlichen Chrysomelidentisch bei der Koleopterologentagung 2008 in Beutelsbach (Foto: M. T. SCHMITT).



**Abb. 2:** Manfred DÖBERL und seine Frau Margit bei der Koleopterologentagung 2008 in Beutelsbach (Foto: M. T. SCHMITT).

*In den folgenden Jahren kam ich dann immer wieder in die Staatssammlung und lernte dabei den Chef der Käferabteilung kennen, Herrn Dr. Gerhard SCHERER, einen ruhigen, sympathischen Mann bairischer Prägung (siehe auch GEISER 2010). Er war wie ich besonders an den Alticinen interessiert und es entwickelte sich bald eine gute Freundschaft. Er war es auch, der mich zum ersten internationalen Alticinen-Symposium einlud. Das fand im August 1980 noch im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses statt. Die 14 Teilnehmer kamen aus Deutschland, Frankreich, Israel, Italien, Spanien, USA und Venezuela, und die Verhandlungssprache war Englisch. Das hatte ich einmal in der Schule gelernt, aber seither nie mehr gebraucht! Doch nachdem ich schnell erkannt hatte, dass „Ältisiehns“ nichts anderes war als ein Synonym für „Alticinen“, konnte ich immerhin einiges mitkriegen.*

*Weit wichtiger als alle Vorträge ist bei solchen Treffen das persönliche Kennenlernen, und so sind einige Verbindungen aus diesem Symposium noch heute frisch und lebendig und haben sich zu weltweiten Freundschaften entwickelt. Darin besteht ja auch der besondere Reiz des alljährlichen Käferertreffens in Weinstadt-Beutelsbach.*

*Dieses Symposium bestärkte mich darin, bei den Alticinen zu bleiben, und Gerhard SCHERER war ein wohlwollender Mentor. Ich vergesse es nicht, wie er mir einmal die Kästen zeigte, in denen er bereits afrikanische Altica-Arten zusammengetragen hatte, und wie er dazu anmerkte, er selber werde nicht mehr dazu kommen das auszuarbeiten, und wie er so ganz nebenbei hinzufügte, das wäre eine schöne Aufgabe für mich. Erst viele Jahre später (2010) habe ich dann seine Anregung verwirklicht.*

*Wenn ich nach München fuhr, nahm ich immer eine lange Liste an Literaturwünschen mit. Denn ich saß ja weit draußen in der niederbayerischen Provinz und wollte die notwendige Literatur zur Hand haben, wann immer ich sie brauchte. Und so kam im Laufe vieler Jahre eine umfangreiche Bibliothek über Chrysomelidae und speziell über Flohkäfer zusammen. Sie ist inzwischen auf mehr als 8.000 Arbeiten (Bücher, Separata, Kopien) angewachsen. Für sonstige Literatur, wie Gedichtsammlungen und Krimis, bleibt da nur wenig Platz.*

*Die Damen in der Bibliothek – warum eigentlich nur Damen? – halfen mir stets, auch die entlegensten Arbeiten zu finden. Viele davon konnte ich gleich im Haus kopieren, andere konnte ich entleihen. Solche Hilfe ist für einen Privatsammler unschätzbar. Stellvertretend für alle Damen in der*

*Bibliothek sei hier der jetzigen Chefin Frau Dr. DILLER Dank gesagt. Heute, wo ich nicht mehr hinfahren kann, kann man ja viel über das Internet erhalten, aber die alten Standardwerke haben im Original für einen entomobibliophilen Menschen wie mich einen besonderen Reiz.*

### Alticinen-Kooperationen

Nach dieser ausführlichen Schilderung der für die privatwissenschaftliche Laufbahn von Manfred DÖBERL (und für die Science Community!) weichenstellenden Begegnungen mit Hans SCHAEFLEIN, Lilly WACHNITZ und Gerhard SCHERER seien hier weitere wichtige Wegbegleiter und koleopterologische Freunde – neutral alphabetisch – aufgezählt:

Michel BERGEAL, Serge DOGUET, Bozo DROVENIK, Dieter ERBER, Fritz HAAS, Horst KIPPENBERG, Carlo LEONARDI, Karlheinz MOHR, Georg NECKER, Dieter SIEDE, Andrzej WARCHAŁOWSKI, Harald ZIEGLER.

Mit einigen von ihnen unternahm Manfred DÖBERL umfangreiche Sammelreisen nach:

**Österreich** (Neusiedlersee, Kärnten, Steiermark, Osttirol) seit 1980 mehrmals, mit Fritz HAAS und Georg NECKER und Dieter SIEDE

**Frankreich** 1985, 1986 (Massif Central) mit Michel BERGEAL

**Portugal** 1996 mit Michel BERGEAL, Gloria BASTAZO und Serge DOGUET

**Marokko** 1998 mit Dieter ERBER und Andrzej WARCHAŁOWSKI

**Polen** 1995 mit Andrzej WARCHAŁOWSKI

**Slowenien** 1996 und 1998 mit Bozo DROVENIK und Stane GOMBOC

Dazu kamen Forschungsaufenthalte in folgenden Museen:

**Berlin** (1987)

**Genf** (1988, 1993): Revision der Alticinen-Heimatsammlung

**Paris** (1989)

**Ljubljana** (1998): Revision der Chrysomeliden-Heimatsammlung

**London** (2000)

### Liste der Manfred DÖBERL dedizierten Artbeschreibungen

Die fachliche Anerkennung, die große Sympathie und der Respekt für den Menschen Manfred DÖBERL schlugen sich auch in der Tatsache nieder, dass er von Kollegen als Namenspatre für eine Reihe von Käferarten geehrt wurde:

*Omocera doeberli* DABROWSKA & BOROWIEC, 1995

*Sphaeroderma doeberli* MEDVEDEV, 1997

*Euphitrea doeberli* WARCHAŁOWSKI, 1998

*Hemipyxis doeberli* MEDVEDEV, 2003

*Ivalia doeberli* MEDVEDEV, 2003

*Longitarsus manfredi* FRITZLAR, 2004

*Hyphasis doeberli* MEDVEDEV, 2006

*Chrysolina* subgen. *Doeberlia* WARCHAŁOWSKI, 2007

*Timarchomela doeberli* DACCARDI & YANG, 2009

### Mein persönlicher Dank an Manfred DÖBERL

Ich selbst habe Manfred DÖBERL viel zu verdanken. Gegen Ende meines Studiums beschloss ich, mich auf Chrysomeliden zu spezialisieren. Auf meiner ersten Tagung der Münchner Entomologischen Gesellschaft im März 1980 lernte ich Manfred DÖBERL kennen. Als er erfuhr, dass ich mich noch im

„Einarbeitungsstadium“ befand, erhielt ich wenige Wochen später mit der Post eine kleine kompakte Käferschachtel. Darin war von fast jeder mitteleuropäischen Chrysomeliden-Gattung mindestens ein Vertreter enthalten. Das war für mich sehr hilfreich, auch weil ich gerade begonnen hatte, die Chrysomeliden der Salzburger Landessammlung am Haus der Natur nach Unterfamilien und Gattungen zu ordnen. Die robuste Käferschachtel dient mir bis heute als praktischer Transportbehälter.

Bald darauf habe ich bemerkt, dass die Familie der Chrysomeliden so umfangreich ist, dass man sich auch hier nur auf einen Teil spezialisieren sollte. Bei der umfangreichen Unterfamilie der Alticinae habe ich meinen Ehrgeiz sehr bald aufgegeben. Das führte dann zu einer jahrzehntelangen Kooperation mit Manfred DÖBERL.

Er hat große Teile der Alticinae der Salzburger Landessammlung bestimmt, die ich dann für die tiergeographische Datenbank ZODAT und in meinem Buch über die Käfer des Landes Salzburg (GEISER 2001) ausgewertet habe. Zahlreiche Meldungen von Salzburger oder österreichischen Alticinaen stammen von Manfred DÖBERL, die er entweder selber gesammelt oder von anderen Spezialisten erhalten hat. Denn bei ihm liefen ja schon seit Jahren die Fäden der mitteleuropäischen Alticinaenforschung zusammen.

Eine unschätzbare Hilfe waren auch seine Plausibilitätsprüfungen an meinen Manuskripten der Salzburger Alticinaen und bei meiner Checkliste der Chrysomeliden Österreichs (GEISER 2004), da einem hier als Nicht-Spezialisten auch bei sorgfältiger Recherche leicht Fehler unterlaufen können, die der Spezialist sofort bemerkt.

Diese unschätzbare Hilfe für meine eigene Arbeit sei hier nur als kleines Beispiel seiner Hilfsbereitschaft und seines segensreichen Wirkens erwähnt. Ich weiß, dass er solche fachliche Unterstützung Kollegen in ganz Mitteleuropa und darüber hinaus zukommen ließ. Bei einer Bestimmungssendung oder Anfrage an ihn konnte man sicher sein, dass er sie innerhalb relativ kurzer Zeit bearbeiten würde. Und das, obwohl er erstens sehr viele Bestimmungssendungen und Anfragen erhielt und zweitens bis 1993 im aktiven Berufsleben stand.

Zahlreiche Landesfaunistiken enthalten nur deshalb so umfangreiche und zuverlässige Alticinaen-Angaben, weil sie von Manfred DÖBERL korrigiert und bereichert wurden. Würde man eine Liste aller Publikationen verfassen, in denen die Daten von Alticinaen det. DÖBERL oder seiner Korrekturen enthalten sind, würde diese Liste den Druckrahmen dieses Bandes sprengen!

So wünschen wir dem Jubilar noch viele weitere Jahre an Schaffenskraft und Freude an der Entomologie, zugegeben mit dem Hintergedanken, dass man bei plötzlich auftretenden Alticinaenfragen noch lange einfach an Manfred DÖBERL schreiben kann, der diese Frage dann rasch beantworten wird.

### Liste der von Manfred DÖBERL neu beschriebenen Arten

Fettdruck: von Manfred DÖBERL neu beschriebene Gattungen

Bereits beschriebene Arten: 101, neue Genera: 8 (Stand vom 22. September 2012)

*Acrocrypta cebuensis* (2002)  
*Acrocrypta haemorrhoidalis* (2002)  
*Acrocrypta incisa* (2002)  
*Acrocrypta medvedevi* (2002)  
*Acrocrypta nigra* (2002)  
*Acrocrypta novemmaculata* (2002)  
*Acrocrypta octopunctata* (2002)  
*Acrocrypta signata* (2002)  
*Acrocrypta similis* (2002)  
*Acrocrypta sprecherae* (2002)  
*Altica malverna* (2010)  
*Altica nigeriana* (2010)

*Altica shuteae* (2010)  
*Altica wagneri* (2010)  
*Amydus gibbicollis* (1991)  
*Anthobiodes furthi* (im Druck)  
*Aphthona dogueti* (im Druck)  
*Aphthona gerhardschereri* (im Druck)  
*Aphthona omanica* (im Druck)  
*Aphthona socotrana* (im Druck)  
*Aphthona yemenita* (im Druck)  
*Aphthonoides bergeali* (2005)  
*Aphthonoides besucheti* (1991)  
*Aphthonoides burckhardti* (2005)

- Aphthonoides gerhardi* (2005)  
*Aphthonoides indicus* (2005)  
*Aphthonoides keralaensis* (2005)  
*Aphthonoides konstantinovi* (2005)  
*Aphthonoides langbianus* (2005)  
*Aphthonoides lopatini* (2005)  
*Aphthonoides pilosellus* (2005)  
*Aphthonoides prathapani* (2005)  
*Aphthonoides schereri* (1991)  
*Aphthonoides sprecherae* (2005)  
*Aphthonoides sumatranus* (2005)  
*Aphthonoides taiwanicus* (2005)  
*Aphthonoides vietnamicus* (2005)  
*Batophila alticola* (2003)  
*Batophila dogueti* (1994)  
*Batophila nepalica* (2003)  
*Batophila taiwanica* (2010)  
*Benedictus medvedevi* (1991)  
**Ceylonaltica** (1996)  
*Ceylonaltica sauerei* (1996)  
*Ceylonaltica tarsata* (1996)  
*Clavicornaltica rileyi* (2003)  
*Clavicornaltica takizawai* (2009)  
*Epitrix krali* (2000)  
*Epitrix muehlei* (2000)  
*Euphitrea parva* (2011)  
*Garuda schereri* (1996)  
*Haemaltica indica* (2002)  
*Haemaltica wiesneri* (1986)  
*Hemipyxis abdominalis* (2007)  
*Hemipyxis andrzeji* (2007)  
*Hemipyxis bezdeki* (2011)  
*Hemipyxis difficilis* (2007)  
*Hemipyxis erberi* (2007)  
*Hemipyxis kachinensis* (2011)  
*Hemipyxis kimotoi* (2007)  
*Hemipyxis margitae* (2007)  
*Hemipyxis medvedevi* (2011)  
*Hemipyxis nigrivertex* (2007)  
*Hemipyxis pseudoprivigna* (2007)  
*Hemipyxis schereri* (2007)  
*Hemipyxis vietnamica* (2007)  
*Hemipyxis wangi* (2007)  
**Hemipyxoides** (2007)  
*Hermaphysa flavitarsa* (1991)  
*Hespera bhutanensis* (2009)  
*Hespera sanaaensis* (im Druck)  
*Ivalia nigrina* (2009)  
**Lesagealtica** (2009)  
*Lesagealtica laurenti* (2009)  
*Letzuella chinensis* (2011)  
*Longitarsus atlanticus* (2002)  
*Longitarsus cizeki* (2004)  
*Longitarsus fritzleri* (im Druck)  
*Longitarsus fuscorufus* (2011)  
*Longitarsus heinigi* (2002)  
*Longitarsus impressus* (2009)  
*Longitarsus neckeri* (2011)  
*Longitarsus omanensis* (im Druck)  
*Longitarsus pahangensis* (2011)  
*Longitarsus (Testergus) vanharteni* (im Druck)  
*Luperomorpha biondii* (im Druck)  
*Minota chinensis* (2007)  
*Minota medvedevi* (2007)  
*Minota nepalensis* (2007)  
*Nepalicrorepis himalayensis* (1991)  
*Nepalicrorepis schereri* (1991)  
*Ogloblinia keralaensis* (2003)  
*Parexosoma beeneni* (1995)  
*Paraminota nepalensis* (1991) (= *Paraminotella*)  
**Paraminotella** DÖBERL & KONSTANTINOV (2003)  
*Paraminotella nigrita* DÖBERL & KONST. (2003)  
*Parexosoma beeneni* (1995)  
*Phyllotreta muehlei* (in press)  
*Phyllotreta schuelkei* (2011)  
*Phyllotreta zerchei* (1998)  
*Psylliodes belarbi* (1991)  
*Psylliodes erberi* (1995)  
*Psylliodes gruevi* (2009)  
*Psylliodes wunderlei* (1998)  
*Schenklingia smetanai* (2010) (= *Halticorcus*)  
**Sumatrahaltica** (2007)  
*Taizonia loebli* (1991)  
*Torodera borneensis* (1998)  
*Torodera loebli* (1998)  
*Torodera minor* (1998)  
**Toroderoides** (1998)  
*Toroderoides quadrimaculata* (1998)  
*Toroderoides wiesneri* (1998)  
*Trachyaphthona indica* (2003)  
**Warchaltica** (2007)  
*Warchaltica brenneri* (2007)  
*Yemenaltica furthi* (im Druck)  
**Yetialtica** (1991)  
*Yetialtica besucheti* (1991)



**Publikationsliste von Manfred DÖBERL**

- DÖBERL, M. 1981: Eine bemerkenswerte Skulptur-Aberration bei *Cryptocephalus labiatus* (LINNÉ, 1761). – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **30** (2), 31.
- DÖBERL, M. 1983: Bemerkenswerte Alticinaefunde aus Südwestdeutschland. – Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart **18**, 47-52.
- DÖBERL, M. 1985: Georg KITTEL, ein bedeutender bayerischer Faunist. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **75**, 107-116.
- DÖBERL, M. 1986: *Haemaltica wiesneri* nov. spec. aus Sumatra. – Acta Coleopterologica **1**, 41-44.
- DÖBERL, M. 1987: Die Spermathek als Bestimmungshilfe bei den Alticinaen. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **83**, 3-14.
- DÖBERL, M. 1987: Beitrag zur Kenntnis einiger westpaläarktischer Alticinaen. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **83**, 115-131.
- DÖBERL, M. 1988: *Longitarsus agilis* (RYE, 1868) neu für Mitteleuropa. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **84**, 104-106.
- DÖBERL, M. 1988: Nomenklatorische Änderungen bei einigen Alticinaen Mitteleuropas. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **84**, 131.
- DÖBERL, M. 1988: Der heutige bayerische Artenbestand aus der Gattung *Longitarsus* BERTHOLD, 1827 (Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae). – Verhandlungen des elften internationalen Symposiums für die Entomofaunistik Mitteleuropas (SIEEC), 19.-23.Mai 1986, Gotha, **1989**, 252-256.
- DÖBERL, M. 1990: *Chaetocnema major* JACQ. DUV., 1852 neu für Mitteleuropa. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **39** (3), 94-95.
- DÖBERL, M. 1991: Eine neue Alticine aus Marokko: *Psylliodes belarpii* nov. spec. – Nouvelle Revue d'Entomologie (N.S.) **7**, 337-339.
- DÖBERL, M. 1991: Alticinae aus Nepal. – Revue Suisse de Zoologie **98**, 613-635.
- DÖBERL, M. 1994. Unterfamilie: Alticinae. – In: LOHSE, G. A. & W. LUCHT: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. **14** (Suppl. 3). – Goecke & Evers, Krefeld, 92-141.
- DÖBERL, M. 1994: Eine neue Alticine vom Kaspischen Meer: *Batophila dogueti* nov. spec. – Nouvelle Revue d'Entomologie (N.S.) **11**, 149-150.
- DÖBERL, M. 1994: Bemerkenswerte Alticinaefunde aus Westeuropa. – Entomologische Nachrichten und Berichte **38**, 179-182
- DÖBERL, M. 1995: Eine neue Galerucine aus China: *Parexosoma beeneni* sp. n. – Acta Coleopterologica **11**, 51-53.
- DÖBERL, M. 1995: Der heutige Alticinaen-Artenbestand der Schweiz. – Mitteilungen der entomologischen Gesellschaft Basel **45**, 42-96.
- DÖBERL, M. 1995: Beitrag zur Kenntnis einiger mitteleuropäischer Alticinaen. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **91**, 40-42.
- DÖBERL, M. 1995: A new *Psylliodes* from Madeira: *Psylliodes erberi* nov. spec. (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – Bocagiana, Funchal **178**, 1995, 1-4.
- DÖBERL, M. 1996: Auffällige Ausbreitung einiger Alticinaen-Arten in Westeuropa. – Verhandlungen des 14. Internationalen Symposiums für die Entomofaunistik in Mitteleuropa (SIEEC), 4.-9. September 1994, München, 276-281.
- DÖBERL, M. 1996: Beitrag zur Kenntnis der Alticinaen der Orientalischen Region. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **92**, 110-115.
- DÖBERL, M. 1997: Einige für Mitteleuropa neue Alticinaen-Arten. – Entomologische Nachrichten und Berichte **41**, 129-132.
- DÖBERL, M. 1997: Franz von PAULA SCHRANK (1747-1835) als Koleopterologe. – Entomologische Nachrichten und Berichte **41**, 138-140
- DÖBERL, M. 1997: Ein früher niederbayerischer Käferforscher: Franz von PAULA SCHRANK (1747-1835). – Der Bayerische Wald **11** (1) NF: 30-32.
- GRUEV, B. & M. DÖBERL 1997: General Distribution of the Flea Beetles in the Palearctic Subregion. – Scopolia **37**, 1-496.

- DÖBERL, M. 1998: Zwei neue Alticinae aus Griechenland und Nordwestspanien. – Entomologische Nachrichten und Berichte **42**, 41-43.
- DÖBERL, M. 1998: Beitrag zur Kenntnis der Alticinae der Orientalischen Region. – Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer **94**, 135-142.
- DÖBERL, M. 1998: 11. Unterfamilie: Alticinae. – In: LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas, Bd. **15** (Suppl. 4). – Goecke & Evers, Krefeld und G. Fischer, Jena, 319-323.
- DÖBERL, M. 1999: Zur Alticinaenfauna von Azerbaijan (Coleoptera: Chrysomelidae). – Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart **34**, 129-130.
- DÖBERL, M. 2000: Supplement zum Alticinenteil von FHL nach dem aktuellen Stand von Bd. 9 einschl. der Nachtragsbände 14, 15 und Katalog. – Entomologische Nachrichten und Berichte **44**, 35-36.
- DÖBERL, M., DROVENIK, B. & S. BRELIH 2000: Bemerkenswerte Alticinaenfund aus Slowenien (Coleoptera: Alticinae). – Acta entomologica Slovenica **8**, 67-73.
- DÖBERL, M. 2000: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Epitrix* FOUDRAS, 1860 in der Paläarktis (Coleoptera: Chrysomelidae, Alticinae). – Mitteilungen des internationalen entomologischen Vereins Frankfurt a. M. **25**, 1-23.
- DÖBERL, M. 2001: Nomenclatorial changes in some Alticinae (Coleoptera: Chrysomelidae) from the Palearctic and Oriental Regions. – Serangga **6**, 379-386.
- DÖBERL, M. 2001: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Acrocrypta* BALY, 1862 (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – Russian Entomological Journal **10**, 17-27.
- DÖBERL, M. 2002: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Haemaltica* CHEN, 1933 (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – Acta Coleopterologica **18**, 65-67.
- DÖBERL, M. 2002: Zwei neue Alticinae aus der Paläarktischen Region, nebst Bemerkungen zu *Phyllotreta lubischevi* LOPATIN, 1992 (Col., Chrysomelidae, Alticinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **46**, 243-245.
- DÖBERL, M. & A. KONSTANTINOV 2003: A new genus of flea beetles from Nepal (Coleoptera: Chrysomelidae). – The Coleopterist's Bulletin **57**, 205-218.
- BRELIH, S., DÖBERL, M., DROVENIK, B. & A. PIRNAT 2003: Materialien zur Käferfauna (Coleoptera) Sloweniens. 1. Beitrag: Polyphaga: Chrysomeloidea (Phytophaga): Chrysomelidae: Alticinae. – Scopolia **50**, 1-279.
- DÖBERL, M. 2003: Beitrag zur Kenntnis der *Batophila*-Arten Nepals (Coleoptera: Chrysomelidae, Alticinae). – Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **32**, 149-152.
- DÖBERL, M. 2004: Eine neue westeuropäische *Longitarsus*-Art: *Longitarsus cizeki* n. sp. (Col., Chrysomelidae, Alticinae). – Entomologische Nachrichten und Berichte **48**, 15-17.
- DÖBERL, M. 2003: Alticinae from India and Pakistan Stored in the Collection of the Texas A. & M. University, U. S. A. (Coleoptera, Chrysomelidae). – Bonner zoologische Beiträge **51** (2002), 297-304.
- DÖBERL, M. 2005: Contribution to the Knowledge of the Genus *Aphthonoides* JACOBY, 1885 (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – In: KONSTANTINOV, A. et al. (Hrsg.): Contributions to Systematics and Biology of Beetles. – Pensoft, Sofia, 53-80.
- GRUEV, B. & M. DÖBERL 2005: General Distribution of the Flea Beetles in the Palearctic Subregion. Supplement. – Pensoft, Sofia, 239 S.
- DÖBERL, M. 2007: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Hemipyxis* DEJEAN, 1836 – die Arten der indomalayischen Region mit Einschluss der ostpaläarktischen Arten (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae) 1. Teil. – Russian Entomological Journal **16**, 79-89, 8 Taf.
- DÖBERL, M. 2007: Prof. em. Dr. Andrzej WARCHAŁOWSKI 80 Jahre. – Entomologische Nachrichten und Berichte **51**, 148-151.
- DÖBERL, M. 2007: *Warchaltica* nov. gen. from Borneo (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – Genus **18** (4), 617-621.
- DÖBERL, M. 2007: Nomenclatorial notes on Alticinae (Coleoptera: Chrysomelidae) from Palearctic and Oriental Regions. – Serangga **12**, 9-13.
- DÖBERL, M. 2007: Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Minota* KUTSCHERA, 1859 in der Ostpaläarktis und in der Orientalis (Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae). – Russian Entomological Journal **16**, 329-332.
- DÖBERL, M. 2008: Über die Typen einiger afrikanischer Arten der Gattung *Altica* GEOFFROY, 1762 (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – Acta Coleopterologica **24**, 35-39.

- DÖBERL, M. 2008: Aus der Praxis für die Praxis. – *Entomologica Austriaca* **15**, 45-50
- DÖBERL, M. & P. SPRICK 2009: *Luperomorpha* WEISE, 1887 in Western Europe (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – *Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer* **105**, 51-56.
- DÖBERL, M. 2009: Nomenclatorial notes on Palearctic Coleoptera (Insecta: Curculionidae, Cerambycidae, Chrysomelidae). – *Entomologische Blätter für Biologie und Systematik der Käfer* **105**, 19-23.
- DÖBERL, M. 2009: Contribution to the knowledge of Alticinae from Nepal (Coleoptera: Chrysomelidae). – *Vernate* **28**, 413-420.
- SPRECHER-UEBERSAX, E., KONSTANTINOV, A., PRATHAPAN, K. & M. DÖBERL 2009: Revision of the genus *Benedictus* SCHERER (Insecta: Coleoptera: Chrysomelidae: Galerucinae). – In: HARTMANN, M. & J. WEIPERT 2009 (Hrsg.): Biodiversität und Naturlausstattung im Himalaya **III**. – Verein der Freunde des Naturkundemuseums Erfurt e.V., Erfurt, 475-514 (im Originalband: 367-406).
- DÖBERL, M. 2010: Two new Alticinae from Taiwan (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – *Acta Coleopterologica* **26**, 65-67.
- DÖBERL, M. 2010: Beitrag zur Kenntnis der afrotropischen *Altica*-Arten unter Ausschluss der Arten Madagaskars (Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae). – *Deutsche Entomologische Zeitschrift* **120**, 51-72.
- DÖBERL, M. 2010: Alticinae, 491-563 – In: LÖBL, I. & A. SMETANA (Hrsg.) 2010: Catalogue of Palearctic Coleoptera.. Vol. **6**, Chrysomeloidea. – Apollo Books, Stenstrup, 924 S.
- DÖBERL, M. 2011: New Alticinae from China and southeastern Asia (Coleoptera: Chrysomelidae). – *Genus* **22**, 271-283.
- REID, C H., BOOTH R. & M. DÖBERL 2012: *Haltica undulata* KUTSCHERA, 1860 (currently *Phyllotreta undulata*, Insecta, Coleoptera, Chrysomelidae): proposed precedence over *Haltica bivittata* WATERHOUSE, 1838 (currently *Phyllotreta bivittata*). – Case 3575 – *Bulletin of Zoological Nomenclature* **69** (1), March 2012, 24-28.
- DÖBERL, M. (in press): Contribution to the knowledge of the Alticinae from Iran, with description of a new *Phyllotreta* species (Insecta: Coleoptera: Chrysomelidae: Alticinae).

#### Danksagung

Mein Dank gilt in erster Linie Manfred DÖBERL, der mir ausführliche Unterlagen für diesen Artikel zur Verfügung stellte. Weiters möchte ich ihm und seiner Frau Margit für ihre Gastfreundschaft bei meinem Besuch in Abensberg danken, wo er meine vielen Fragen geduldig beantwortete. Mein Dank gilt auch Michael Theo SCHMITT, der die Bilder von der Beutelsbacher Tagung 2008 zur Verfügung stellte. Die Korrekturlesung erfolgte in dankenswerter Weise durch Remigius GEISER, der früher ein Koleopterologen-Kollege von Manfred DÖBERL war und jetzt noch mit ihm das Interesse an bayrisch-lateinischen Wortspielen teilt.

#### Literatur

- GEISER, E. 2001: Die Käfer des Landes Salzburg. Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. – *Monographs on Coleoptera* **2**, 1-706.
- GEISER, E. 2004: Chrysomelidae (Insecta: Coleoptera). – *Checklisten der Fauna Österreichs* **1**. – *Biosystematics and Ecology Series* **22** (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Wien), 1-30.
- GEISER, E. 2010: Dr. Gerhard SCHERER zum 80. Geburtstag. – *Entomologica Austriaca* **17**, 193-213.
- HEBAUER, H. 1995: In memoriam Hans SCHAEFLEIN. – *Koleopterologische Rundschau* **65**, 233-236.

#### Anschrift der Verfasserin:

Dr. Elisabeth GEISER  
 St.-Julien-Straße 2 /314  
 A-5020 Salzburg, Österreich  
 E-Mail: elisabeth.geiser@gmx.at